



KI-Analyse - Schulungsunterlage für Salesmitarbeiter TEKOLA

Überblick: Was ist KI?

Wenn heute von KI gesprochen wird, ist aufgrund des aktuellen Booms meist die generative KI gemeint, aber es ist wichtig zu wissen, dass diese Technologie nur einen Teilbereich eines riesigen Feldes darstellt.

Hier eine Übersicht:

1. **AI:** Dies ist der Oberbegriff für alle Systeme, die menschenähnliche Intelligenz simulieren.
2. **Machine Learning:** Eine Untergruppe der KI, bei der Systeme aus Daten lernen und sich selbst verbessern, ohne explizit programmiert zu werden. Generative KI nutzt fortgeschrittene Techniken des maschinellen Lernens, geht aber darüber hinaus, indem sie neue Inhalte erzeugt.
3. **Deep Learning:** Eine Untergruppe des maschinellen Lernens, die auf neuronalen Netzen basiert. Generative KI nutzt Deep-Learning-Modelle, um komplexe Muster in Daten zu erkennen und neue Inhalte zu generieren.
4. **Generative AI:** Eine Untergruppe des Deep Learnings, die darauf spezialisiert ist, neue Inhalte wie Texte, Bilder, Videos oder Musik zu erzeugen.

Was sind die Möglichkeiten der Generativen KI?

1. Erstellung von Inhalten: Generierung von Texten, Bildern, Videos und Musik in hoher Qualität.
2. Prozessoptimierung: Automatisierung und Verbesserung von Geschäftsprozessen in verschiedenen Bereichen wie Marketing, Finanzen und Kundenservice, uv.
3. Personalisierung: Erstellung maßgeschneiderter Inhalte und Erlebnisse für Kunden.
4. Kreativitätsunterstützung: Inspiration und Ideengenerierung für kreative Berufe.
5. Codegenerierung: Unterstützung von Entwicklern bei der Erstellung von Programmcode.

Wo liegen die Herausforderungen und Grenzen?

1. Abhängigkeit von Beispielen: Die Qualität hängt davon ab, was man der KI zum Lernen gibt.
2. Ethische Fragen: Es gibt Risiken wie falsche Informationen oder Urheberrechtsprobleme.
3. Keine echte Kreativität: Trotz der Fähigkeit, neue Inhalte zu generieren, fehlt es der generativen KI an echtem Verständnis und origineller Kreativität.
4. Fantasiegeschichten: Manchmal erfindet die KI Dinge, die falsch oder irreführend sein können. Das nennt man dann "Halluzination".
5. Viel Rechenpower nötig: Diese KI-Systeme brauchen sehr leistungsfähige Computer.
6. Datenschutzbedenken: Die Verarbeitung von vielen Daten wirft Fragen zum Schutz persönlicher Informationen auf.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass **generative KI** ein **leistungsfähiges Werkzeug** mit **vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten** ist, das jedoch **sorgfältig** und **verantwortungsvoll** eingesetzt werden muss, um potenzielle Risiken zu minimieren und ethische Standards zu wahren.

Nutzen und Vorteile von KI-Anwendungen in verschiedenen Bereichen

z.B. Buchhaltung:

- Automatisierte Buchungsprozesse und Rechnungsprüfung.
- Reduzierung von Fehlern und schnellerer Zugriff auf Finanzberichte.
- Vorhersage des Cashflows und automatisierte Steuerberechnungen.

Übergabe an brainwork®

Zeitpunkt der Übergabe: Der Übergabeprozess an **brainwork®** sollte stattfinden, sobald Kunden beginnen, spezifische und technisch tiefgehende Fragen zur Implementierung von KI-Lösungen zu stellen. Der Fokus sollte darauf liegen, die Beratung und technische Expertise von **brainwork®** zu nutzen, um maßgeschneiderte KI-Lösungen für die jeweiligen Anforderungen der Kunden zu entwickeln.

Beispielhafte Übergabefragen an brainwork®:

- Wie können wir KI nahtlos in unsere bestehenden ERP- oder CRM-Systeme integrieren?
- Welche Schritte sind notwendig, um sicherzustellen, dass unsere Daten für KI-Analysen geeignet sind?
- Welche Sicherheitsmaßnahmen sind erforderlich, um sensible Unternehmensdaten bei der Verwendung von KI zu schützen?

Empfohlener Satz für die Übergabe: „Für die technische Umsetzung und spezifische Anpassung der KI-Lösung an Ihre individuellen Anforderungen haben wir unsere Spezialisten bei **brainwork®**. Sie können Ihnen detaillierte Informationen und Unterstützung bei der Implementierung bieten.“